

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>	www.ka-news.de	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>	www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www.landfunker.de	<input type="radio"/>
Datum	21. Dez. 2011	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>		

Sind wirklich alle Berru-Jobs gesichert?

Betriebsrat fordert nach dem Verkauf Beschäftigungs-Garantien / Heute finden Interessensausgleichs-Verhandlungen statt

Von unserem Redaktionsmitglied
Christina Zäpfel

Bretten. Der Verkauf der Borg-Warner-Tochter Berru im Industriegebiet Gölshausen geht nicht ganz so lautlos vonstatten, wie dies der neue Besitzer Huf angekündigt hatte. Jetzt meldet sich der Betriebsrat zu Wort. Er zweifelt daran, dass alle Arbeitsplätze in Bretten mittel- und langfristig gesichert sind. Heute sollen Interessensausgleichs-Verhandlungen geführt werden.

Fakt sei, so erklärt der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Schubert im Gespräch mit den Brettener Nachrichten, dass der neue Besitzer, die Firma Huf Electronics, hauptsächlich Interesse an der TSS-Reifendruckkontrolle habe. Borg Warner Berru-Systems aber wolle seine Kontrolle über die Kernkompetenzen bei den

ISS-Dieselmotorengeräten und den elektrischen PTC-Fahrzeuginnenraum-Zuheizern weiter behalten. Deswegen wurden zwischen altem und neuem Besitzer, zwischen Huf und Berru, weitere Umstrukturierungen vereinbart, deren Rechtmäßigkeit die Arbeitnehmervertretung bezweifelt.

So sollen beispielsweise direkt nach dem Verkauf an Huf sofort alle Betriebsmittel und Entwicklungsaufträge aus dem ISS- und PTC-Bereich zurück an Berru-Systems gehen. Dazu gehören auch 35 Entwicklungsmitarbeiter, die pro forma von Huf übernommen werden, aber direkt wieder in die Borg Warner-Tochter zurückverlagert werden.

Sollten sich diese Mitarbeiter mit dem Rückwechsel zu Berru nicht einverstanden erklären, sollen Kündigungen ausgesprochen werden, prangert Schubert an. Dazu haben die betrof-

fenen Mitarbeiter jetzt ein Schreiben bekommen. Der Betriebsrat sieht darin den Versuch, den eigentlich bei einem Betriebsübergang vorgeschriebenen Arbeitsplatz-Erhalt zu umgehen. Es sei nämlich unklar, inwieweit Berru diesen Mitarbeitern langfristige Perspektiven bieten könne.

Außerdem werden auch alle ISS- und PTC-Fertigungsrichtungen von Berru Systems übernommen und an Huf befristet zurückvermietet, im sogenannten „sale and leaseback Verfahren“. Über einen vereinbarten Mietzeitraum – PTC zwölf Monate, ISS 36 Monate – soll dann am Standort Bretten unter Huf vorläufig eine Auftragsfertigung für die ISS/PTC-Produkte von Berru-Systems weiter durchgeführt werden. Den neuen Huf-Mitarbeitern stelle sich die Frage, wie es weitergeht, wenn diese Verträge auslaufen. „Wir als Betriebsrat haben

Bedenken, ob bis dahin von der Firma Huf genügend zusätzliches Auftragsvolumen nach Bretten kommt, um den Wegfall der ISS/PTC-Produktion damit kompensieren zu können, so dass in Zukunft betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden können“, heißt es im Schreiben des Betriebsrats.

Den Worten von Huf-Vorstand Ulrich Hülsbeck, nachdem die Reifendruck-Kontrollsysteme ausgebart und der Standort Bretten gesichert werden sollen, müssten jetzt Taten folgen, so Schuberts Forderung.

Deswegen habe der Betriebsrat bei der jüngsten Betriebsversammlung Beschäftigungsgarantien beim Arbeitgeber eingefordert, die schriftlich in einem sogenannten Interessensausgleich kollektiv verbindlich zu regeln seien. Diese Interessensausgleichs-Verhandlungen finden heute statt.